DIE ENTSCHEIDENDEN 500 EURO steuerte Vorsitzender Theo Heiler (am Mikrofon) zum 25 000-Euro-Spendenziel bei. Hier bei der Scheckübergabe an Johannes Groß im Beisein der Aktivisten der Bir-Zait-Aktion. Foto: ber

Spendenziel dank Kirrlach erreicht

Weihnachtliche Riesenfreude in Wiesental über das Hilfsprojekt Bir Zait

Von unserem Mitarbeiter Werner Schmidhuber

Waghäusel-Wiesental. „Wenn ihr das schafft, seid ihr die Größten“, meinte – eher etwas skeptisch – vor knapp zwei Jahren einer der ersten Spender. Jetzt sind es die Größten, weil sie es geschafft haben. Ja, es war ein ehrgeiziges Ziel, das sich 2010 die Initiatoren – die Wiesentaler Ministranten, der Kirchenchor und der Missionskreis – vorgenommen hatten: 25 000 Euro für eine Begegnungsstätte in Palästina zu sammeln.

Viele, viele Aktivitäten wurden entfaltet, um an diesen hohen Betrag zu kommen. Mit drei gebündelten Veranstaltungen war Licht an Ende des langen Tunnels erkennbar: Anfang November fehlten nur noch 962,77 Euro. Jetzt herrschen Riesenfreude und zugleich Weihnachtsfreude in Wiesental, denn die 25 000 Euro sind erreicht. In erster Linie ist dieser Erfolg den Kirrlachern zu verdanken, die stadtteilübergreifende Hilfe geleistet haben.

Vorsitzender Theo Heiler verwies bei der Übergabe der letzten fehlenden 500 Euro auf den einstimmigen Beschluss seiner Vorstandschaft. „Wir haben ein gutes Verhältnis zum Wiesentaler Kirchenchor.“ Diesen dirigiert seit Urzeiten der beliebte Klaus Groß, Vater des Bir-Zait-Aktivisten Johannes Groß.

500 Euro hatte auch die Katholische Frauengemeinschaft beigesteuert, die bei ihrem Basar selbst gefertigte Adventsgestecke und begehrte Handarbeiten verkaufte. Dass das komplette Geld wohlbehalten in Bir Zait ankommt, dafür garantieren die befreundeten „Ritter vom Heiligen Grab in Jerusalem“.

„Dass das Projekt zwar abgeschlossen ist, aber wir die Beziehung und Unterstützung nicht abbrechen lassen, wird am dritten Adventssonntag zu erleben sein, wenn vor der Kirche neben Weihnachtsgebäck auch Olivenöl aus dem Heiligen Land angeboten wird“, so der Hinweis von Johannes Groß.

In Bir Zait, einer Kleinstadt zwischen Jerusalem und Ramallah, leben etwa 2 500 Christen, die keine geeignete Begegnungsstätte haben. Auch nicht die insgesamt 550 Kinder und Jugendlichen verschiedener Konfessionen. Das soll sich jetzt ändern.

Philippsburg stellt Etat-Entwurf vor

Philippsburg (ber). Im Gegensatz zu 2010 und 2011 soll diesmal der Philippsburger Haushaltsplan vor Beginn des Haushaltsjahres beraten und nach Möglichkeit verabschiedet werden. Vor diesem Hintergrund will Bürgermeister Stefan Martus in der heutigen Gemeinderatssitzung offiziell den Haushaltsentwurf 2013 einbringen, dessen Grundgerüst zunächst Kämmerer Dieter Day vorstellen wird.

Die öffentliche Sitzung am heutigen Dienstag beginnt um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt ist die „Kinderbetreuung für Philippsburg 2020“. Hier geht es um die Strategien zum bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung. Auch will sich der Gemeinderat der Themen „Schwerlastverkehr auf der L 555 durch Rheinsheim“ und der „Neustrukturierung der elektronischen Datenverarbeitung“ annehmen. Darüber hinaus geht es um den Bebauungsplan „Solaranlage Große Weide“.

Neue Einblicke in die Kurgemeinde

Bad Schönborn (psp). Nach acht Jahren war es an der Zeit etwas Neues zu machen. Als Förderverein für Tourismus initiierte und finanzierte der Kur- und Verkehrsverein Bad Schönborn ein Filmprojekt, das die vielseitigen Seiten der Bädergemeinde als Urlaubsziel zeigen soll. „Willkommen in Bad Schönborn“ heißt das Video, das nach dem Drehbuch von Klaus Heinzmann, Mitglied des Vereins und Leiter der Tourist-Information, entstanden ist.

Eine Kurzversion wird auf der Homepage der Gemeinde zu sehen sein. Die Langversion führt in zehn Minuten auf eine Entdeckungstour durch den Ort und die unmittelbare Umgebung; sie ist bei den Touristinformationen erhältlich.

ZAHLREICHE BESUCHER lockte die Philippsburger Hobbykunstausstellung auch in diesem Jahr in die Jugendstil-Festhalle. Foto: rb

Wo sich Kunst und Hobby treffen

Philippsburg (rb) .Die Übergänge sind fließend: Wer ist Künstler und wer geht einfach seinem Hobby nach? Zum vierten Mal trafen sich jetzt Kunst und Hobby in der Philippsburger Jugendstil-Festhalle. Ein Großteil der Aussteller kennt sich seit Jahren, aber Neue werden gerne aufgenommen. Das Ehepaar Marina und Gerd Blickensdorf sowie Melanie Gillhausen kümmern sich um die Aktivitäten der Philippsburger Hobby-Künstler und Kunsthandwerker, stellen selbst natürlich auch fleißig aus.

Kreativität und Freude, manchmal schon Leidenschaft für die eigene Arbeit sind die Impulsgeber. Nicht alles steht auch zum Verkauf, aber schon mit dem Präsentieren kann man ja Freude weitergeben.

Unverständnis über den künftigen Winterdienst

Ortschaftsrat fühlt sich stiefmütterlich behandelt

Bruchsal-Obergrombach (kek). Zur jüngsten öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrats Obergrombach konnte Ortsvorsteher Jens Skibbe zwei Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bruchsal begrüßen – Stadtkämmerer Andreas Glaser und Oliver Krempel, der den neuen Winterdienstplan mit seinen Auswirkungen für Obergrombach vorstellen sollte.

Zunächst präsentierte Stadtkämmerer Glaser ein umfangreiches Zahlenwerk. Die Obergrombacher Bürgervertreter horchten zweimal auf, als bei der Vorstellungen der Investitionen der Name „Obergrombach“ fiel: Einmal sollen in die Burgschule weitere 50 000 Euro investiert werden; zum zweiten ist für die Sanierung der alten Friedhofskapelle ein Betrag von 20 000 Euro eingestellt.

Für die abschließende Sanierung des 1788 erbauten Rathauses sind für 2015/2016 weitere 1,3 Millionen Euro vorgesehen. Der Rathaus-Vorplatz steht nicht auf der Prioritätenliste der Stadt. Zum Punkt „altersgerechtes Wohnen“ verwies Glaser auf das Bauamt, das erst einmal ein dafür geeignetes Gelände ausweisen müsse.

Ein Radweg Helmsheim-Obergrombach – sowohl vom Rat Obergrombach wie vom Rat Helmsheim seit vielen Jahren angemahnt – liegt in weiter Ferne. Hierfür liegt eine ältere Kostenfestsetzung vor, die von einem Kostenaufwand von 500 000 Euro ausgeht. Jetzt jedoch sind neue Vorschriften heraus gekommen: Wenn neuerdings ein Radweg gebaut wird, muss dieser durch Leitplanken von der Autostraße getrennt sein. Und diese Leitplanken würden den Radweg um ein Vielfaches verteuern.

Für die CDU-Fraktion drückte Wolfram von Müller sein Unverständnis darüber aus, dass plötzlich eine Sanierung des Büchenauer Rathauses für 300 000 Euro ins städtische Programm aufgenommen wird, obwohl die Sanierung des Obergrombacher Rathauses schon viel länger in der Planung ist.

Die Obergrombacher Sanierungsmaßnahme, deren erste Phase schon seit zwei Jahren erledigt ist, wurde extra lange hinausgezögert, weil in den öffentlichen Kassen keine Mittel für eine Sanierung „an einem Stück“ vorhanden sind. Doch jetzt seien plötzlich für das Büchenauer Projekt 300 000 Euro vorhanden.

Speziell hier und auch in anderen Bereichen werde Obergrombach stiefmütterlich behandelt, hieß es. Für die SPD äußerte sich Christian Ludwig und für die Freien Wähler sprach Michael Speck.

Mit ähnlicher Tendenz wie beim „Bruchsaler Haushalt 2013“ ging es auch bei der Vorstellung des „Winterdienstplans 2012/13“ weiter. Oliver Kempf informierte die Ortschaftsräte darüber, dass in Bruchsals höchst gelegenem Stadtteil die meisten einschneidenden Maßnahmen zu verzeichnen sind. Es wird nur noch dort geräumt, wo es verkehrswichtig und gefährlich ist. Bei den Räten rief diese Mitteilung nicht gerade Begeisterung hervor.

Heimat in Bildern

Fotowettbewerb der Volksbank Bruchsal-Bretten

Bruchsal/Bretten (hüb). „Der Kalender 2013 für unsere Mitglieder ist diesmal ein ganz besonderer. Er schenkt ihnen jeden Monat ein Stückchen Heimat. Was Sie, liebe Preisträger, mit Heimat verbindet, haben Sie beeindruckend schön auf Ihre Bilder gebannt.“ So begrüßte und würdigte der Leiter der Volksbank Bruchsal-Bretten, Roland Schäfer, die 13 besten Fotografen des Wettbewerbs in seiner Wirkungsstätte in Bruchsal. Anlass für die Ausschreibung war das Jahr der Genossenschaften. Entstanden sind sie einst aus Selbsthilfe. Immer waren und sind sie regional gebunden, die Region ist für uns Heimat, hieß es. Über 600 Bilder galt es zu bewerten, was den Juroren aufgrund der vielen gelungenen Exponate der 319 Teilnehmern einiges Kopfzerbrechen bereitete. Als Kunstexperte wertete Tom Naumann, Leiter der Musik - und Kunstschule, mit.

Er erläuterte die Auswahlkriterien: Entscheidend für die Bewertung war es, im Bild zu vermitteln, „was ist für mich Heimat“. Weiter zählten qualitative und inhaltliche Unterschiede – die Bilder sollten bunt und vielfältig sein und Heimat repräsentieren. Naumann oblag es, die ersten vier Preisträger bekannt zu geben.

Ein stimmungsvoller „Sonnenuntergang in Heidelsheim“ bescherte Rüdiger Durst einen dritten Preis gemeinsam mit Saskia Rosebrock, die mit „Heimat ist Freundschaft“ erfolgreich war. Typisch für die Region ist „Spargel“, den Alison Jayne Pickering auf ein tolles Schwarz-Weiß-Bild zauberte, das ihr den zweiten Preis einbrachte.

Das Siegerfoto kreierte Stefan Fuchs mit eine stimmungsvollen „Landschaft im Kraichgau“, aufgenommen früh noch vor Sonnenaufgang. Einen Sonderpreis erhielt Sigrid Herhoffer für ihr Foto „Unter Freunden“. Es zeigt drei zünftige fröhliche Wanderfreunde auf einer Bank. Zu bewundern sind die Bilder in einer Ausstellung in der Volksbank Bruchsal, danach auch in den Volksbanken der Region.

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
SPEZIALISTEN in Ihrer Nähe!
Beratung Verkauf 24h Service
Wir lösen Telefonprobleme
Phone Service Pospichl
ISDN | DSL | Kabel | Telefonanlagen | Netzwerke | Entstörung
www.pospichl.de ▪ (0 72 51) 1 39 27
Treppenlift GMBH
Markenqualität ab 2.500 €
07 21 / 1 61 62 50
www.der-treppenlift.de
TREPPENLIFTE HAUTNAH ERLEBEN – IM LIFT-ZENTRUM KARLSRUHE
STUFENLOS GmbH Öffnungszeiten
Bärenweg 31 Mo-Fr: 9.30-18.30 Uhr
76149 Karlsruhe Sa: 10.00-12.00 Uhr
www.stufen-los.de · Tel: (0721) 783 12 40
JORI
STORK
www.stork-die-einrichtung.de
Melanchthonstraße 114 · Bretten
Edelstahlverarbeitung – Geländerbau
Josef Bohrer GmbH
Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten
Konstruktion – Fertigung – Montage
Meisterbetrieb
Fa. Bohrer
Gewerbering 44 · 76351 Linkenheim-Hochstetten
Tel. 0 72 47 / 9 54 35 20 · Fax 0 72 47 / 9 54 35 21
Bohrer-GmbH@gmx.de · www.bohrer-gmbh.de
HERBSTZEIT IST JAGDZEIT!
Hügelländer Wild
AUS DER REGION BADEN – PFALZ – SCHWABEN
IN BRUCHSAL IM ALTEN SCHLACHTHOF
SCHLACHTFRISCH ... oder GEFROREN
AUS DEM EIGENEN EG-WILDZERLEGEBETRIEB
COOL BRUCHSAL ... mit HÜGELLÄNDER Frische
Ihr Fliesenfachgeschäft mit dem vielfältigen Angebot!
Waldstückerweg 1 · 76706 Dettenheim · Telefon (0 72 55) 76 36-0
www.schaetz-dettenheim.de · E-Mail: fliesen@schaetz-dettenheim.de
SCHÄTZ Marmor, Stein und ... ... tausend Fliesen
Unkompliziert, schnell & seriös:
Tel. 07254 - 78 79 646
www.gusa-edelmetalle.de
Gartenstr. 11, 68753 Waghäusel/Kirrlach
GOLD GELD
Bar-Ankauf
Zahngold (auch mit Zähnen), Altgold, Goldschmuck, Barrengold, Platin, Münzen, Silber, Silberschmuck, Silberbesteck
gusa
Fabrikverkauf von Daunenbetten und Kissen
Angebot des Monats
Kissen 80/80 gefüllt mit 1 000 g, 15 % Daunen, 85 % Federn nur 15,90 €
Mollig-warmes Winterbett 4 Kammern, 1 000 g, 100 % Daunen 135/200 nur 129 €
JSB SCHÖNTAG BETTFEDERN · MATRATZEN
Telefon 0 72 52 - 8 72 22
www.jsb-schoentag.de
HÄNDEL
Wir bringen's ins Reine!
Service aus professioneller Hand!
Händel GGG · Kammerforststr. 15a · 76646 Bruchsal · Tel.: 07251 9726-0
Whirlpools Saunen Schwimmbäder
KOTHER WELLNESS · POOL
Fachbetrieb für private und öffentliche Schwimmbäder
Kother GmbH
Gewerbering 1a
76351 Hochstetten
Tel. 07247 / 9381-0
Der GOLDMANN
Brauchen Sie Bargeld?
Verkaufen Sie uns Ihr:
Altgold · Zahngold · Uhren · Silber
Bruchgold · Münzen · Besteck
Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 10% über dem Tageskurs (nicht bei 999,9 Feingold)
Kaiserstraße 84 (schräg gegenüber Arbeitsamt) • Bruchsal • Tel. 0 72 51/7 24 54 70
Öffnungszeiten: MO – FR 9.30 – 18 Uhr · SA 9.30 – 14.30 Uhr
SELBST DER WEITESTE WEG LOHNT SICH: DENN WIR ÜBERNEHMEN ZUSÄTZLICH IHRE ANFAHRTSKOSTEN